

Donnerstag

den 8. März

1832.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 264. (2)

Nr. 1059.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte, als Abhandlungsinstantz, nach Franz und Theresia Wasser, auf Ansuchen des Aloys Wasser, Vormundes der von den erstgedachten verstorbenen Wasser'schen Eheleuten rückgelassenen Pupillen, de praes. 10. Februar l. J., Erh. Nr. 1059, in die öffentliche Versteigerung des zu dem Nachlasse des Franz Wasser gehörigen, dem hiesigen Stadtmagistrate, sub Rect. Nr. 921, dienstbaren Moosterrains am Volar, sammt dem darauf stehenden, ehemals der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain eigenthümlich gewesenem Musterhofe, und dem Anbaue von 34 Merling Korn, im Gesamtwerte pr. 1136 fl. M. M. gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 12. März, 9. April und 7. Mai l. J. 1832, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die erwähnte Realität auch bei der dritten Feilbietung nicht unter dem zum Ausrufspreise angenommenen Werthe pr. 1136 fl. M. M. hintangegeben wird.

Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Laibach am 21. Februar 1832.

Aemtlche Verlautbarungen.

Z. 276. (2)

ad Nr. 4507/909. D.

Getreid = Licitation.

Bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte werden in Folge Bewilligung der wohlhbl. k. k. vereinten illyrischen Cameral- Gefällen- Verwaltung folgende Getreidgattungen, als:

254	Meen,	9	Maß Weizen;
150	"	1 3/8	" Korn;
204	"	36	" Hirse;
964	"	37 1/4	" Haber,

am 14. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, im öffentlichen Versteigerungswege in kleinern Partthien oder im Ganzen, gegen gleich bare

Bezahlung zum Verkaufe ausgedoten, wozu hiemit Kauflustige eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt der vereinten Fondsgter zu Michelsstätten am 29. Februar 1832.

Z. 267. (2)

Nr. 299.

K u n d m a c h u n g.

Bei jedem der k. k. Postämter zu Sebenico, Spalato, Ragusa und Cattaro in Dalmatien, ist eine Postofficialsstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. gegen Leistung einer Dienstauction im gleichen Betrage, zu besetzen.

Was in Folge Verordnung der wohlhbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 25. v. M., Zahl 1650, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Bewerber um eine dieser Stellen ihre gehörig documentirten Gesuche binnen sechs Wochen bei der k. k. Ober-Postverwaltung in Zara einzureichen, und darin hauptsächlich ihre hinreichenden Kenntnisse im Postfache und in der italienischen Sprache, ihre bisherigen Dienstleistungen und ihren moralischen Lebenswandel, dann auch die Fähigkeit zum Erlage obiger Dienstauction nachzuweisen haben.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung Laibach am 1. März 1832.

Z. 273. (2)

Nr. 314.

K u n d m a c h u n g.

Da in Laibach noch kein Flecksieder = Gewerbe besteht, und man solches nach dem Beispiele anderer Provinzial- Hauptstädte einführen wünscht, so werden Diejenigen, welche hiezu die erforderlichen Qualitäten und ein beiläufiges Capital von 800 fl. besitzen, aufgefordert, sich hieramts zu melden.

Stadt- Magistrat Laibach am 29. Februar 1832.

Z. 110. (4)

Bekanntmachung

der k. k. privil. innersterr. wechselseitigen Brandschaden- Versicherungs- Anstalt.

Die im heurigen Jahr zu zahlende Jahresquote beträgt dreizehn Kreuzer E. M. von Hundert Gulden des Classenwerthes; was zu dem Ende bekannt gemacht wird, damit die

betreffenden P. T. Vereinsglieder ihre Zahlung bis Ende März l. J., bei den Herrn Districts-Commissionären gefälligst leisten können.

Laibach den 23. Jänner 1832.

Vinzenz Freyherr v. Schweiger,
Inspector.

Heinrich Ritter v. Gariboldi,
Actuar.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 277. (2) ad Nr. 271.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye die über Ansuchen des Herrn Johann Carl Rosmann, wegen ihm schuldigen 3100 fl. c. s. c., bewilliget, und am 30. Jänner d. J. nicht abgehaltene dritte executive Feilbietung der, dem Joseph Bouk von Ersell eigenthümlich, zur Pfarrgült Wipbach, Urb. Nr. 21, dienstbaren 1/4 Hube, dann aller zur Herrschaft Wipbach eindienenden Ueberlands- und bergrechtlichen Realitäten, welche gerichtlich auf 7953 fl. M. M. geschätzt sind, reasumirt, und hiezu die Tagssatzung für den 31. März d. J., zu den vormittägigen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt worden; daß die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Hierzu werden die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hieamt einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 10. Februar 1832.

3. 268. (2) J. Nr. 73.

Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte der Grafschaft Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung des Vermögens- und Schuldenstandes nach dem zu Großratschna am 20. November v. J. ohne Testament mit Rücklassung minderjähriger Kinder verstorbenen 12 Hübler und Herrschaft Weißensteiner Unterthans, Mathias Poderschen, eine Tagssatzung auf den 23. März d. J., 8 Uhr Früh vor diesem Gerichte anberaumt worden, wozu alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde an dessen Verlassenschaft einen Anspruch zu machen gedenken, und welche in dessen Verlassenschaft irgend was Schulden, so gewis zu erscheinen haben, als widrigens die Erkern die sie nach §. 814 a. b. G. B. treffenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben müßten, gegen die Pestern aber sogleich im Rechtswege vorgegangen werden würde.

Bezirks-Gericht der Grafschaft Auersperg am 7. Februar 1832.

3. 278. (2)

Edict.

Nr. 717.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, wird allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechts zu Laibach, ddo. 18. Februar 1832, Zahl 1197, zur Erforschung des Schuldenstandes nach der am 18. Juni 1831 alhier verstorbenen Frau Maria, Anna Gräfinn von Paradaiser, die Tagssatzung auf den 24. März l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem requirirten Bezirksgerichte anberaumt. Wovon nun sämtliche Verlassgläubiger bei dem Anhange des §. 814 b. G. B. und mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß sie sich bis hin mit den nöthigen Beihilfen zur rechtsgültigen Erweisung ihrer Forderungen und Ansprüche zu versehen wissen werden.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 29. Februar 1832.

3. 265. (2)

Edict.

J. Nr. 86.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Weirelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Margareth Strauß von Stangen, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Strauß von Stangen gehörigen, der löbl. Gült Stangen, sub Rect. Nr. 143, zinsbaren halben Freyschuhube, so wie der ihm abgepfändeten Fahrnisse, wegen schuldigen 200 fl. M. M. gewilliget worden, und zu diesem Ende drei Termine, als: auf den 27. Februar, 26. März und 24. April l. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr, in Loco Stangen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, Falls selbe oder ein oder der andere Gegenstand weder bei der ersten noch zweiten Citation nicht um den Schätzungspreis, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze eingeladen, daß die Citationenbedingnisse täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Weirelberg am 23. Jänner 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Citation geschah kein Anbot.

3. 274. (2)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 263.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Oblak, als Jacob Werlig'schen Verlass-Curator's in die öffentliche Versteigerung des zur besagten Verlassenschaft gehörigen gewesenenen Ackerantheils spodna Svavenza, wegen von dem Erbsche, Franz Kerschitsch, nicht zu gehaltenden Zahlungsfristen des Meistbotes pr. 191 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 22. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Birkendorf mit dem Bei-

sage anberaumt worden, daß der gedachte Ufer, wenn solcher um den Ersthebungsbetrag pr. 191 fl. nicht an Mann gebracht werden sollte, auch unter denselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufs Liebhaber mit dem Anhang zu erscheinen eingeladen werden, daß die Cicitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 20. Februar 1832.

3. 270. (2)

Nr. 256.

Hebammen = Stelle zu vergeben.

Bei der Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Eittich ist in der Hauptgemeinde Eittich, die mit einem jährlichen, aus der Bezirkscaße zahlbaren Gehalte von 40 fl. verbundene Hebammenstelle zu besetzen.

Jene Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden daher aufgefordert, ihre mit den Prüfungs-, Moralitäts-, Alters-, Gesundheits- u. Zeugnissen belegten Gesuche, bis längstens letzten März d. J., bei dieser Bezirksobrigkeit zu überreichen, und sich nach Ebnlichkeit persönlich vorzustellen.

Bezirksobrigkeit Staatsherrschaft Eittich den 27. Februar 1832.

3. 275. (2)

Nr. 404.

Feilbietungs = Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Oblat, als Jacob Werligischen Verlass. Curators in die öffentliche Feilbietung des, zum gedachten Verlasse gehörig gewesenen Ufers ukrogla njiva, wegen von dem Ersther, Johann Propotnig, nicht zugehaltenen Cicitationsbedingungen gewilliget, und deren Vornahme auf den 22. März l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Birkendorf mit dem Beisage anberaumt worden, daß der besagte Ufer, wenn solcher um den frühern Ersthebungsbetrag pr. 267 fl. C. M. an Mann nicht gebracht werden sollte, auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufs Liebhaber mit dem Anhang zu erscheinen eingeladen werden, daß die Cicitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 24. Februar 1832.

3. 259. (3)

Nr. 417.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Krupp wird dem Herrn Andreas Savinsweg, Inhaber der Herrschaft Mottling durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Herr Valentin Erbar von Laibach, bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldigen 200 fl. M. M. c. s. c., angebracht, worüber eine Tagsetzung auf den 24. April d. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn könnte, hat auf

seine Gefahr und Unkosten den zu Laibach wohnhaften Hof- und Gerichts-Advocaten, Herrn Joseph Piller, zu seinem Curator ad actum aufstellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländen bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder den obbestimmten Vertreter seine Rechtsbehelte an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und denselben diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die richterlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verttheidigung dienlich finden würde; widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp am 15. Februar 1832.

3. 279. (2)

Concert = Anzeige.

Mit hoher Bewilligung wird der Unterzeichnete Freitag den 9. März 1832

Ein großes Vocal- und Instrumental-Concert,
unter

gütiger Mitwirkung mehrerer P. T. Herren Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft, im Saale des Deutsch-Ordens-Hauses, zu geben die Ehre haben.

Wozu er seine gehorsamste Einladung macht, und um einen gütigen Besuch bittet.

Ihrer Huld und Gnade empfiehlt sich

Dero ergebenster

Joseph Leitermayer,
Orchester-Director und Solo-
Spieler des ständischen Theaters in Laibach.

Literarische Anzeige.

Wegweiser für die Wanderer

in der berühmten

Adelsberger und Kronprinz Ferdinands-Grotte

bei Adelsberg in Krain.

Herausgegeben von

Franz Grafen v. Hohenwart.

Aus drei Heften bestehend. Pränumerations-Preis 8. fl. C. M.

Den verehrten P. T. Herren Pränumeranten auf obiges Werk erachte ich mich zur

Anzeige verbunden, daß das zweite Heft bereits erschienen, und zur gefälligen Empfangnahme bereit liege.

Das dritte und letzte Heft erscheint zu verlässig am 31. Mai d. J. — Mit diesem Termine schließt sich auch jener der Pränumeration, und es tritt sodann der Ladenpreis von 10 fl. E. M. ein. — Bis hin wird fortwährend auf obiges Werk mit 8 fl. Pränumeration angenommen.

Lai bach im Februar 1832.

Jg. Al. Edler v. Kleinmayr,
Buchhändler.

3. 204. (6) Nr. 155. Vol.
**Branntweingeist =
Verkauf zu Bisenz
in Mähren.**

Die Herrschaft Bisenz im Gra-

discher Kreise Mährens erzeugt bis Ende Mai d. J. bei 500 Nied. Dester. Eimer Branntweingeist (zu 34° Wagners B.) wovon 1/3 bereits vorräthig liegt.

Käufer des ganzen Quantums erhalten hier den Grad (Wagners B.) zu 24 kr. E. M.

Der Transport für 14 Meilen bis Wien kann 48 kr. E. M. für den Eimer kosten.

Die Waare ist vollkommen rein. Portofreie Zuschriften gelangen über Wien, Brünn, Gays hieher.

Oberamt der Herrschaft Bisenz
am 10. Februar 1832.

In der Buchhandlung des Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr in Lai bach, neuer Markt, N^{ro}. 221, ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:

Ackermann, G., kurze Frühpredigten auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Kirchenjahres. 2 Bände, 8. Landshut, 1827, 3 fl.

— — kurze Volkspredigten über sinnliche Lust und sinnliche Abtödtung auf die Fastnacht und Fastenzeit. 8. Ebendaselbst. 30 kr.

— — Volkspredigten und Homilien auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. 2te verbesserte und vermehrte, einzig rechtmäßige Original-Auflage. 8. Ebendaselbst. 4 fl. 45 kr.

Darup, F., vom Zweck Jesu. Predigten auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Kirchenjahres. 2 Theile. gr. 8. Münster, 1831, 4 fl. 15 kr.

Dienhart, Vater Thomas, Predigten für Sonn- und Festtage. Vorgetragen den Hörern des Rechts in der akademischen Kirche zu Grätz im Studienjahre 1829. Grätz, 1832. 1 fl. 20 kr.

Print, Dr. J., Fastenpredigten, vorgetragen in der Domkirche zu St. Pölten im Jahre 1831. Vierter Jahrgang. Wien, 1832. 56 kr.

Gehrig, Joh. Martin, hinterlassene Fest- und Feiertags-Predigten, nebst einigen Sonntags- und Gelegenheits-Predigten. Mit einer kurzen Lebensbeschreibung des Verewigten, und der bei seiner Todesfeier gehaltenen Leichenrede. 8. Würzburg, 1825. 1 fl. 15 kr.

— — sonn- und festtägliche Predigten und Homilien, nebst einigen Gelegenheits-Reden und einem Course Fasten-Predigten, gehalten im Jahre 1824. 2 Theile. Mit dem Portrait des Verewigten. 2te verbesserte Auflage. Würzburg, 1828. 2 fl. 15 kr.

Gretsch, A., Benedictiners des Stiftes U. v. J. zum Schotten in Wien, daselbst Priord, der Gottesgelahrtheit Doctor, Fasten-Predigten. 2 Theile. Neue Auflage. gr. 8. Mainz, 1829. 2 fl. 50 kr.

— — Feiertagspredigten. Erster Theil, auf die Festtage des Herrn und seiner heiligen. Zweiter Theil, auf die Festtage der heiligsten Jungfrau Maria. Neue Auflage. Ebendaselbst, 1830. 2 fl. 50 kr.

— — Sonntagspredigten. Vier Theile. Neue Auflage. Ebendaselbst. 6 fl.

Haubs, J. Jacob, populäre Predigten auf alle Sonntage des ganzen Jahres. Für das gemeine Volk. Zweite verbesserte Auflage. Goblitz, 1830. 1 fl. 30 kr.

Noch einmal! Katholische Geheimniß- und Sittenreden auf alle Sonn- und Festtage des Jahres, sammt einigen Gelegenheits-Predigten. Vom Verfasser der katholischen Homilien und Christenlehren, einem alten Dompfarrer im Bisthume Augsburg. 4ter Jahrgang. Festtäglicher Theil. Donauperth, 1831. 2 fl.

Niederer, G., populäre christkatholische Festtagspredigten. Mit einer kurzen Vorrede begleitet von Joh. Bapt. Rastner. gr. 8. Sulzbach, 1830. 1 fl. 30 kr.

Rufmurm, H., vermischte Predigten. 2 Theile. 8. Augsburg. 1 fl. 48 kr.

Tangemann, B., Predigten über die Sonntags-Evangelien für den Landmann. 1ter Band. 8. Münster, 1831. brosch. 1 fl.

Fremden = Anzeige.

Angekommen den 7. März 1832.

Hr. Ladislaus Rupp, Architect, und Hr. Rajetan Eberle, Handlungs = Agent; beide von Triest nach Wien.

Den 8. Hr. Johann Goritschnig, Hausbesitzer, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Weit Wolf, Handlungs = Agent, sammt Gattinn, von Lichtenwald nach Triest. — Hr. Andreas Stanig, Practicant beim Stadt- und Landrechte in Triest, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Hruschka, Oberlieutenant vom 4ten Feld = Artillerie = Regimente, von Grätz.

Abgereist den 7. März 1832.

Hr. Joseph Nischolzer; Hr. Johann Kern, und Hr. Matthäus Kraschowitz; Handelsleute; alle drei nach Wien. — Hr. Johann Bösch, und Hr. Joseph Bör, Handlungs = Agenten; beide nach Klagenfurt.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 290. (1) Nr. 2292.

E u r r e n d e

des k. k. illyr. Landes = Guberniums zu Laibach. — Mitteltst welcher außer der mit der hierortigen Currende vom 12. August 1830, Nr. 17970, bestimmten, vollständigen, den ganzen Verpflegsaufwand eines Findelkindes deckenden Aufnahmestaxe pr. 168 fl. 40 kr. E. M., noch drei Abstufungen der Findelkinder = Aufnahmestaxen festgesetzt werden. — Die hohe k. k. vereinte Hofkammer hat zu bestimmen befunden, daß außer der vollständigen, den ganzen Verpflegsaufwand eines Findelkindes deckenden Aufnahmestaxe pr. 168 fl. 40 kr. E. M., in dieser Provinz künftighin noch drei Abstufungen von Findelkindern Aufnahmestaxen zu bestehen haben sollen, und zwar: a.) Mit Achtzig Gulden E. M. für die außer der Provinz gebornen Kinder. — b.) Mit Fünfzig Gulden für jene Kinder, welche in der Provinz, jedoch außer dem Gebärhause oder auf der höchsten zahlenden Abtheilung desselben geboren werden, und c.) mit Vier und Zwanzig Gulden für jene Kinder, die auf einer der unteren zahlenden Abtheilungen des Gebärhause zur Welt kommen; dann für jene außer dem Gebärhause gebornen Kinder, deren Mütter sich mit einem Dürftigkeitszeugnisse ausweisen können, daß sie nur die letzte und nicht die höhere Aufnahmestaxe von 50 fl. zu bezahlen im Stande sind; endlich für ausgesetzte und weggelegte Kinder, für welche die Gemeinden die Aufnahmestaxe zu erlegen haben. — Diese Bestimmung wird über dießfalls herabgelangtes hohes Hofdecret vom 12. Erhalt 31. v. M., Nr. 28444, zur all-

gemeinen Wissenschaft und Tarnachachtung mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß solche mit dem 1. Mai 1832 in Wirksamkeit zu treten habe. — Laibach den 9. Februar 1832.

Joseph Camillo Greyherr v. Schmidburg, Landes = Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Schneditz, k. k. Gubernialrath u. Protomedicus

Z. 289. (1) Nr. 3687

K u n d m a c h u n g.

Durch die Beförderung des Controllors bei dem hiesigen k. k. Cameral- und Kriegszahlamte, Peter Joseph Köpper, zum Zahlmeister bei diesem Zahlamte, ist die Controllors = Stelle daselbst in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diesen Dienstplatz, mit welchem ein jährlicher Gehalt von Eintausend Gulden E. M. gegen Erlag einer Caution von Zweitausend Gulden verbunden ist, zu erhalten wünschen, und sich zur Vernehmung desselben geeignet glauben, haben ihre dießfälligen Gesuche, welche mit den Beweisen über ihre bisherige Dienstleistung, Moralität, theoretische und practische Rechnungs- und Cassageschäftkenntnisse, dann über die Fähigkeit zur Leistung obiger Caution belegt seyn müssen, bis zum 25. März d. J. bei der ob der Ennsischen Landesregierung zu überreichen. — Von der k. k. ob der Ennsischen Regierung. Linz am 10. Februar 1832.

Anton Einsler, m. p.
k. k. Regierungs = Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 291. (1) Nr. 2543.

K u n d m a c h u n g.

Zur Herstellung einiger Baulichkeiten in den zur Unterbringung der Landwirthschaftslehre adoptirten Lokalitäten des hiesigen Lyceals Gebäudes, wird die mit hoher Gubernial = Verordnung vom 25. des Vorigen, Zahl 3502, angeordnete Mindestversteigerung am 22. Dieses, Vormittags um 9 Uhr, bei diesem Kreisamte vorgenommen werden. — Diejenigen, welche diese Baulichkeiten, die in der Maurer- und Zimmermannsarbeit und Beistell = Mauren deren Materialien, dann in den Tischler-, Schlosser-, Hafner-, Glaser- und Anstreicherarbeiten bestehen, im Einzelnen oder im Ganzen zu übernehmen Willens sind, davon die Baudevisse bei diesem Kreisamte eingesehen wer-

den kann, werden zu dieser öffentlichen Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. —
K. K. Kreisamt Laibach den 3. März 1832.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 281. (2)

Nr. 1365.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Johann Zwayer, Curator der unbekannt wo befindlichen Antonia Schwarz, gebornen v. Lieb, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 14. Jänner l. J. verstorbenen Ignaz Eslen v. Lieb, die Tagsatzung auf den 2. April l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 25. Februar 1832.

Z. 280. (2)

Nr. 1472.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Matthäus und der Elisabeth Rogouscheg, dann des Urban Sgouz, Vormund des der minderjährigen Barthelma Rogouscheg'schen Kinder, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 28. Jänner l. J., in der Vorstadt Krakau, Haus Nr. 34, verstorbenen Barthelma Rogouscheg, die Tagsatzung auf den 2. April l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 28. Februar 1832.

Z. 272. (3)

Nr. 1352.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Eheleute Johann und Maria Kovatsch, wider Johann Nepomucena Radoni, in die öffentliche Versteigerung der, der Exequiten gehörigen, auf 1831 fl. 20 kr. geschätzten, in der Krakau, sub Consc. Nr. 72 et 73 dienstbaren zwei Häuser

gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 20. Februar, 26. März und 30. April 1832, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. — Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer Johann und Maria Kovatsch, rücksichtlich deren Vertreter, Dr. Baumgarten, einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, Laibach den 21. Februar 1832.

Anmerkung. Bei der ersten am 20. Februar l. J. abgehaltenen Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 271. (3)

Nr. 1203.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird dem Jacob Ritscher, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte der Johann Eichmayer, Handelsmann von Pettau, die Klage auf Bezahlung von 286 fl. 46 kr. sammt 4 o/o Verzugszinsen, Ersatz der Gerichtskosten, und Rechtfertigung eines erwirkten Verbotes eingebracht, und um die richterliche Hülfe gebeten, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 21. Mai l. J., Früh 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort des Beklagten, Jacob Ritscher, diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Maximilian Wurzbach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Jacob Ritscher wird somit dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Wurzbach, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu ma-

den, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge; insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 21. Februar 1832.

3. 263. (3) Nr. 1284.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den allfälligen Erben der im Jahre 1768 in Laibach verstorbenen Maria Regina Gamba, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte der Johann Georg Licht, die Klage auf Erloschen- und Verjährterklärung des Maria Regina Gamba'schen Heirathscontractes, ddo. 5. Juni 1720, wegen der darin enthaltenen Heirathsprüche eingebracht, und um die richterliche Hülfe gebeten, worüber zur Verhandlung auf den 21. Mai d. J., Früh um 9 Uhr, die Tagsatzung hierorts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Maria Regina Gamba'schen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Baumgarten, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Maria Regina Gamba'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Baumgarten, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen; und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte.
Laibach am 21. Februar 1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 295. (1) Nr. 4840/1106. I.

K u n d m a c h u n g.

Zur Bedeckung des k. k. Gefäls-Verkaufes in der Provinz Kärnten wird für die Verfrachtung des erforderlichen Tabackmaterials und Stämpelpapiers, dann sonstiger Gefäls-Artikel für den Zeitraum eines Jahres vom 1. Mai 1832, bis Ende April 1833, und

war von Laibach nach Klagenfurt auf eine beiläufige Gewichtsmasse von 4500 Centen Sporco, dann von Laibach nach Villach von beiläufig 2700 Centen Sporco, auch mehr oder weniger, dann nach Bedarf auch Materiale, Geschirre und andere Utensilien von Klagenfurt und Villach zurück nach Laibach, eine Concurrenz mittelst schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten, und mit dem Mindestbietenden der Contract abgeschlossen werden. — Alle Jene, welche sich diesem Unternehmen unterziehen wollen, und die hiezu geeignet sind, werden daher eingeladen, bis 7. April d. J., Mittags um 12 Uhr ihre versiegelten Offerte, worin der Frachtpreis sowohl für den Sporco als Netto-Centen von Laibach nach Klagenfurt und Villach, und nach Bedarf von da zurück nach Laibach deutlich und bestimmt ausgedrückt seyn muß, und auch die Versicherung einer Cautionsleistung von 100/10 aus dem erstandenen Frachtlohn-Geldbetrage beizusetzen ist, im Bureau des k. k. Hofrathes und Cameral-Gefäls-Administrators, im Freyherrn von Zois'schen Hause auf dem Raan, einzureichen, an welchem Tage und in welcher Stunde die eingelangten Offerte geöffnet, und nach vorheriger Berichtigung der Cautionsleistung der Contract mit dem Bestbieter sogleich abgeschlossen werden wird. — Die Contractbedingungen selbst können hier in Laibach im k. k. Taback-Gefäls-Amtsgebäude im 2ten Stocke im Gefäls-Bureau in den Amtsstunden Vor- und Nachmittags, dann in Grätz bei der Expeditions-Direction der k. k. Steyermark'schen Cameral-Gefäls-Verwaltung, endlich in Klagenfurt bei dem k. k. Gefäls-Inspectorate eingesehen werden. — K. k. illyrische Cameral-Gefäls-Verwaltung. — Laibach am 6. März 1832.

3. 294. (1) Nr. 4753/1009. D.
Getreid-Licitation.

Mit Bewilligung der wohlthätigen k. k. vereinten Cameralgefäls-Verwaltung vom 6. d. M., Nr. 4753/1009 D., werden am 27. d. M., Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzley der k. k. Cameralherrschaft Welbes, 282 16/32 Mezen Weizen, 235 1/32 Mezen Gemischet, 14 29/32 Mezen Hirse und 3 19/32 Mezen Bohnen, mittels öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche bare Bezahlung an den Meistbietenden mit dem Bemerkten veräußert werden, daß der Verkauf auch in kleinen Partien Staat haben werde, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. — Verwaltungsamt der Cameralherrschaft Welbes am 6. März 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 288. (1)

E d i c t.

Nr. 226.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Eavenstein in Unterkrain, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Vormundes Andreas Dittersdweg, mit diehörtigem Bescheide vom 3. März 1832, Nr. 226, in die öffentliche Veräußerung des gesammten Andreas und Agnes Stufsdweg'schen Verlassvermögens zu Podtrav, aus freier Hand, als der, der Herrschaft Ratschach, sub Urb. Nr. 126, eintienende 113 Hube zu Podtrav, des eben dahin, sub Berg. Nr. — bergredtmäßigen Weingartens ebenda gelegen, und des gesammten unbedeutenden Mobilar's gewilliget, und hiezu die Tagssagung auf den 30. März 1832, Früh um 9 Uhr im Orte der Realitäten bestimmt worden.

Dem zu Folge werden alle Kauflustigen am obbestimmten Tage zur gegebenen Stunde nach Podtrav zu erscheinen hiermit vorgeladen.

Bezirksgericht Eavenstein am 3. März 1832.

Z. 287. (2)

An die hochwürdigen Herren Dechanten und Herren Bezirks-Commissäre in Krain.

Dieselben werden hiermit aufgefordert, auf das an Sie wegen dem Landes-Museum in Krain von mir erlassene Circulare, (in so fern es noch nicht geschehen) bald möglichst antworten zu wollen.

Laibach den 7. März 1832.

Franz Graf v. Hohenwart.

Z. 284. (2)

Am Raan, im Hause Nr. 174, im zweiten Stocke, ist ein Forte-Piano mit 5 1/2 Octaven zu verkaufen.

Kauflustige belieben sich allda zu melden.

In der Buchhandlung des Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, neuer Markt, N^{ro}. 221, ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:

Hartmann, Dr. Fr. J., was hat die Welt zu fürchten von dem Kometen des Jahres 1834? Oder die sechste Erscheinung des Halley'schen Kometen, und über Kometen im Allgemeinen. Nebst einer einleitenden Uebersicht unseres Sonnensystems. Mit einer Tafel Abbildungen. gr. 8. Quedlinburg, 1830. 40 fr.

Ph. C., der Geist des Menschen in seinen Verhältnissen zum physischen Leben, oder Grundzüge zu einer Physiologie des Denkens. Für Aerzte, Philosophen und Menschen im höheren Sinne des Wortes. Zweite, vom Verfasser selbst vermehrte Auflage. gr. 8. Wien, 1832. brosch. 2 fl. 30 fr.

Hausser, G. J. v., militairisches Taschenbuch. Zweite Auflage. 8. Wien, 1831. brosch. 3 fl. 24 fr.

Hohl, Dr. A. J., Analogien der asiatischen Cholera mit der blauen Krankheit, und daraus entnommene Resultate. gr. 8. Halle. brosch. 20 fr.

Holscher, G. P., Mittheilungen über die asiatische Cholera. Ein Auszug aus Berichten über eine im Auftrage der königlich hannoverschen Immediat-Commission gegen die Cholera unternommenen Reise in gesunde und inficirte königlich Preussische Provinzen. gr. 8. Hannover, 1832. geb. 45 fr.

Hussian, N. F., Anweisung zur Ernährung neugeborner Kinder. Eine Schrift für besorgte Aeltern. 8. Wien, 1825. brosch. 1 fl.

Ise, A., der kleine Italiener, oder Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter und Redensarten. Italienisch und deutsch. Begleitet von den nöthwendigsten, die Regeln der Grammatik betreffenden Bemerkungen. Ein Hilfsbuch für Diejenigen, welche sich der Erlernung der italienischen Sprache widmen, und besonders zur Uebung des Gedächtnisses. 12. Berlin, 1826. brosch. 40 fr.

Komplimentirbuch neues, oder Anweisung in Gesellschaften und den gewöhnlichsten Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen, enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen; Glückwünsche bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften; Heirathsanträge, Condolenzen, Einladungen; Anreden beim Tange und in Gesellschaften, und viele andere Komplimente mit den darauf passenden Antworten, und eine Anzahl Schemata zu Einladungen auf Karten und zu Anzeigen in öffentlichen Blättern. Ein nützlich Hand- und Hilfsbuch für junge und ältere Personen beiderlei Geschlechtes. 6te mit kurzen Titulaturen vermehrte Auflage. 8. Quedlinburg, 1830. brosch. 40 fr.

Krüger, Dr. D., Andachtbuch für die Gebildeten unter den Katholischen des weiblichen Geschlechtes. Mit einer Abbildung der heiligen Jungfrau unter den Felsen. 2te verbesserte Auflage. 8. Breslau, 1830. brosch. 1 fl. 8 fr.

Lafosse, geschwinder französischer Sprachmeister, oder Kunst, die französische Sprache auf eine geschwinde, leichte und ganz neue Art zu lernen. Die Orthographie und Aussprache ist nach dem Dictionnaire des Catineau von C. Roberto berichtigt. 6te Original-Auflage in 2 Theilen. 8. Wien, 1832. brosch. 36 fr.

Lesefrüchte über frühere Pestzeiten. 8. Berlin, 1832. geb. 24 fr.

Lichtenstädt, Dr. J. N., die asiatische Cholera in Rußland in den Jahren 1830 und 1831. Nach russischen Actenstücken und Berichten. Dritte Lieferung. N. B. Diese Lieferung wird auch einzeln unter dem besonderen Titel: „Meine Erfahrungen über die asiatische Cholera während ihrer Herrschaft zu St. Petersburg“ debitiert. 8. Berlin, 1832. brosch. 45 fr.